



MENSCHENRECHTE WELTWEIT



Weltweit werden Menschenrechte in vielen Ländern missachtet, teilweise sogar, obwohl die betroffenen Länder Menschenrechtsverträge ratifiziert haben und sich formal daran halten müssen. Die Menschen werden aus politischen Gründen inhaftiert, gefoltert, oder zum Tode verurteilt. Auf dieser Seite können Sie sich nach Ländern sortiert zu globalen Menschenrechtsthemen und -verletzungen informieren. Sie finden Artikel, Kommentare, Interviews und weitere Texte.



Ägypten

Seit der Machtübernahme durch Abdel Fattah al-Sisi im Jahr 2014 hat sich die Menschenrechtslage in Ägypten kontinuierlich

verschlechtert. Die Meinungs-,
Versammlungs- und
Vereinigungsfreiheit ist in dem
Land stark eingeschränkt und es
kommt immer wieder zu
willkürlichen Verhaftungen von
politisch aktiven Menschen. Die
Polizei geht mit exzessiver Gewalt
gegen Regierungskritiker und
führende Persönlichkeiten in der
Opposition vor.



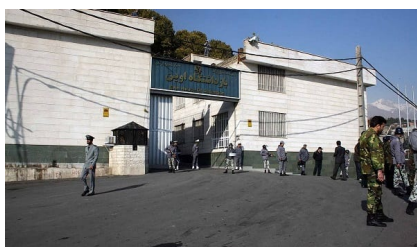
China

Formell steht die Weltmacht
China zwar eigentlich unter der
Macht des Volks, in der Realität
wird das Land allerdings autoritär
von der kommunistischen Partei
Chinas (KPCh)
beherrscht. Obwohl der Schutz
der Menschenrechte seit 2004 in
der chinesischen Verfassung
integriert und gesichert ist,
stehen
Menschenrechtsverletzungen dort
an der Tagesordnung.



Irak

Die Grausamkeiten von islamistischen Extremisten nehmen im Irak und in Syrien kein Ende. Vor allem der gezielte Massenmord an Minderheiten und menschenverachtendes Verhalten verbreiteten Angst und Schrecken. Tausende unbewaffnete irakische Jesiden, Christen und Schiiten wurden von den Kämpfern des „Islamischen Staates“ niedergemetzelt, ihre Frauen und Töchter als „Sklavinnen“ an den IS verkauft, wo sie unmenschliches erleben mussten und immer noch müssen.



Iran

Die islamische Republik Iran missachtet systematisch die Rechte seiner Bürger. Obwohl der aktuelle iranische Präsident Hassan Ruhani während seines Wahlkampfes ankündigte, sich für eine Verbesserung der Wirtschaftslage sowie für eine Stärkung der Bürgerrechte und Meinungsfreiheit einzusetzen, gibt es aktuell keine Anzeichen einer Besserung. Angehöriger ethnischer, religiöser und politischer Minderheiten sind im Iran vielfacher Diskriminierungen ausgesetzt.



Kuba

In Kuba sind alle Parteien verboten - außer der diktatorisch regierenden Kommunistischen Partei. Die Menschenrechtssituation der Kubaner ist leider wenig romantisch.



Myanmar

Myanmar – oft auch noch Burma oder Birma genannt – ist ein buddhistisch geprägter Vielvölkerstaat in Südostasien, der viele Jahre Militärdiktatur durchlitten hat. 2010 fanden erstmals seit 1990 Wahlen statt. Trotz des (nach wie vor schwierigen) Demokratisierungsprozesses sind Regierung, Militär und Polizei weiter für schwerste Menschenrechtsverletzungen verantwortlich. (Foto: Flickr, Steve Gumaer (CC BY-NC 2.0))



Nicaragua

Nicaragua ist das ärmste Land Mittelamerikas. Formell ist Nicaragua eine konstitutionelle Mehrparteienrepublik, doch die Regierungspartei FSLN (Frente Sandinista de Liberación Nacional) hat durch verschiedene Maßnahmen ihre Macht stark ausgebaut - auf Kosten von Gewaltenteilung, Rechtsstaatlichkeit und fairen Wahlen. Die von der Regierung kontrollierten Behörden unterdrücken gezielt Meinungs-, Presse- und Versammlungsfreiheit. (Foto: Jorge Mejía Peralta, Flickr)



Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Die Bevölkerung besteht jeweils etwa zur Hälfte aus Christen und Muslimen. Das Land steht im Zentrum der Bemühungen von Islamisten, die gegen den Widerstand sowohl der

christlichen Bevölkerungshälfte
als auch der zahlreichen
moderaten Muslime die
Herrschaft der Scharia anstreben.
Mit diesem Ziel führt die
Terrorgruppe „Boko Haram“ seit
Jahren einen blutigen
Terrorfeldzug.



Nordkorea

Millionen von Menschen in
Nordkorea sind einer drastischen
Unterdrückung durch die
Regierung ausgesetzt, welche die
Meinungs-, Glaubens-,
Bewegungs- sowie
Informationsfreiheit rigoros
einschränkt und „politisch
unzuverlässige“ Bürger verfolgt
und unter unmenschlichen
Bedingungen in Straflagern bis
hin zum Tode foltert. Hierbei wird
auch vor Kindern kein Halt
gemacht.



Pakistan

Die Islamische Republik Pakistan – oft auch einfach Pakistan genannt – ist eine parlamentarische Demokratie mit Zweikammersystem. Das Land ist von Instabilität geprägt und die Menschenrechtslage ist erschütternd. Vor allem die Rechte auf freie Meinungsäußerung und Religionsfreiheit sind in der Ausübung stark eingeschränkt. Die Blasphemiegesetze sind vage ausgelegt, sodass auch friedliche Meinungsäußerungen strafbar gemacht werden können.



Osteuropa, Russland und andere GUS Staaten

Die Region "Osteuropa und Mittelasien" erstreckt sich über große Teile von Eurasien und hat viele Millionen Einwohner. Auch wenn sich der Wohlstand in einigen Ländern stark verbessert hat, gibt es noch viele Verletzungen von Menschenrechten dort. Minderheiten werden verfolgt und demokratische Prinzipien wie Meinungsfreiheit oft nicht in die Tat umgesetzt. Die IGFM engagiert sich schon lange für Betroffene in dieser Region und setzt sich sowohl für politisch Gefangene, als auch für mittellose Bürger*innen in diesen Ländern ein.



Türkei

Im Zuge des andauernden Ausnahmezustands nach einem gescheiterten Militärputsch am 15. Juli 2016 kam es vermehrt zu Menschenrechtsverletzungen in der Türkei. Dies hatte zur Folge, dass Beamte, Lehrer, Journalisten und andere "Gefährder der nationalen Sicherheit" massenhaft verhaftet oder entlassen wurden. Obwohl die Türkei den Ausnahmezustand im Juli 2018 nach zwei Jahren wieder aufhob, stehen Menschenrechtsverletzungen auch heute noch auf der Tagesordnung. (Foto: AFP PHOTO/GURCAN OZTURK/GURCAN OZTURK/AFP/Getty Images)



Venezuela

Venezuela könnte das wohlhabendste Land Südamerikas sein. Stattdessen führt die Einschränkung von immer weiteren Menschenrechten



und die Verschlechterung der
wirtschaftlichen Lage zu immer
größerem Elend in der
Bevölkerung.